



Königreich Deutschland

Petersplatz 1 [06889] zu Wittenberg
PA: Am Bahnhof 4, [06889] Luth. Wittenberg

Uwe Staab
Bürgermeister
Rathausplatz 1
08309 Eibenstock

Königreich Deutschland

Wir
Peter I.
König von Deutschland
Oberster Souverän

Petersplatz 1
Königreich Deutschland
[06889] zu Wittenberg

Postanschrift:
Königreich Deutschland
Am Bahnhof 4
[06889] Lutherstadt Wittenberg

18.08.2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Uwe Staab,

vielen Dank für Ihr Schreiben nach Wittenberg an einen nicht existenten „Herrn Peter Fitzek“ (sic!), datiert auf den 02.08.2023, von der City-Post am 03.08.2023 abgestempelt und vom MZZ-Briefdienst am 07.08.2023 mit Barcode bedruckt, in dem Sie auf Unser Schreiben, Zitat: „vom 06. August 2023“ Bezug nehmen.

Leider können Wir erst jetzt auf Ihr Schreiben antworten. Da Sie den Adressaten falsch erwähnt hatten, dauerte es viel länger, ehe Ihr Brief bei Uns ankam. Würden Sie an Peter I., König von Deutschland, Menschensohn des Horst und der Erika schreiben, ginge es schneller.

Es ist für die Menschen in Eibenstock natürlich sehr schade, dass Sie Unser Gesprächsangebot und die hingereichte Hand zur Förderung von mehr Gemeinwohl immer noch ausschlagen. Offensichtlich halten Sie es wohl nicht für erforderlich, mehr für das Wohl aller Einwohner der Gemeinde Eibenstock zu tun, als Sie dies gerade innerhalb Ihrer Möglichkeiten tun oder Sie erkennen noch nicht die Vorteile und die tatsächliche Bedeutung des Königreiches Deutschland? Wir versichern Ihnen, Wir könnten für das Gemeinwohl und die Menschen der Gemeinde Eibenstock gemeinsam viel mehr tun, als Sie es derzeit für möglich halten könnten! Ist es fehlender Glaube an die positive Wirkung einer Zusammenarbeit, der Sie abhält? Wir wollen dies zu ihren Gunsten einmal annehmen, auch wenn Ihnen von wenigen Eibenstickern andere Motivationen unterstellt werden.

Vielleicht gelingt es Ihnen ja zu erkennen, dass Wir offensichtlich über mehr Kapital, Sachverstand und Gestaltungsmacht als Sie in Ihrer Gemeinde und ihre weiteren Vertreter verfügen. Wenn dies anders wäre, dann hätten ja nicht Wir, sondern Sie als Gemeinde oder gar Sie selbst privat das Wolfsgrüner Schlösschen und den Sächsischen Hof für 2,3 Millionen Euro gekauft. Sie hätten dann auch schon die von Ihnen gekauften Objekte, z.B. das alte amerikanischen Konsulat, saniert und einer sinnvollen Zweckbestimmung zugeführt. Da Sie dies aber aufgrund „klammer Kassen“ bisher nicht getan haben, zeigt sich schon, dass Sie und auch der Stadtrat nicht über die Weisheit (und folglich auch nicht über die Mittel) verfügt, diese und einige weitere sinnvolle Aufgaben zu realisieren. Wir könnten dies an Ihrer Stelle mit Leichtigkeit tun und das liegt daran, dass Wir mehr wissen als Sie und Ihr Stadtrat. Das mögen Sie vielleicht nicht hören und glauben wollen, aber dem ist so. Warum sonst wohl

haben wir allein in 2022 den Kauf von mehreren Schlössern und anderen Liegenschaften deutschlandweit umgesetzt? Einige sind der Öffentlichkeit noch gar nicht bekannt.

Gern würden Wir Ihnen erweiterte legale Möglichkeiten zur Gestaltung von Freiheit, Fülle und Entlastung für die Bürger „Ihrer“ Gemeinde erläutern wollen und Ihnen auch selbstlos die Mittel und Werkzeuge geben, derartige Aufgaben umsetzen zu können. Dieses Angebot bleibt auch bestehen, egal wie Sie sich verhalten, denn Wir dienen allen Menschen. Deshalb sind Wir hier.

Etwas unterschwellig versuchten Sie in Ihrem Antwortbrief vom 02.08.2023 herabwertend zu suggerieren, dass diejenigen, die Einfachheit in den Lösungen oder überhaupt auch nur systemische Lösungen anbieten, „*Populisten*“ sind. Menschen wie Wir, die angeblich – nach Ihrer unsubstantiierten Meinung – gar „*staatliche Strukturen und Gesetze nicht anerkennen*“ würden, wären folglich gar nicht würdig eines Gespräches. Sie glauben gar, dass es „*nie einfache Antworten geben*“ würde. Wir wollen Ihnen in jedem Punkt widersprechen.

Wir wollen damit nicht sagen, dass eine positive Veränderung zu mehr Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit immer ganz einfach sein wird. Vor allem nicht bei der Einfalt und Unwissenheit, die bei vielen Verantwortungsträgern heute immer noch vorhanden ist. Es ist aber auch nicht so schwierig wie Sie glauben, denn große Dinge sind immer einfach. Sie indes glauben, dass es angeblich „*nie einfache Lösungen gibt*“ oder wie „*komplex viele Dinge sind*“, die in Ihrer Vorstellung wohl eine Umsetzung zu mehr Fülle und Freiheit hindern. Ihre Aussagen zeigen nur Ihre noch fehlende Reife im Erkenntnisprozess. Wir sagen Ihnen dies nicht, um Sie zu beleidigen. Wir würden Uns nur wünschen, dass Sie einen Schritt zurück gehen und nochmals über Unser Angebot einer Zusammenarbeit nachdenken.

Es wäre hilfreich, wenn Sie eine gewisse Offenheit für eine andere als ihre verkomplizierende Weltansicht hätten, die Ihnen nur das Leben und Wirken schwerer macht. Hier ein paar Zitate weiser Menschen zur Hilfestellung, die Unsere Behauptungen stützen:

Schiller:

„Einfachheit ist das Resultat der Reife“

Winston Churchill:

„Alle großen Dinge sind einfach, und viele können mit einem einfachen Wort ausgedrückt werden: Freiheit, Gerechtigkeit, Ehre, Pflicht, Gnade, Hoffnung.“

Schopenhauer:

„Demgemäß ist Simplizität stets ein Merkmal nicht allein der Wahrheit, sondern auch des Genies gewesen.“

Gottfried Keller (Schweizer Dichter und Politiker):

„Alles Großes und Edle ist einfacher Art.“

Leo Tolstoi:

„Und es gibt keine Größe, wo nicht Einfachheit, Güte und Wahrheit herrschen.“

Romano Guardini, katholischer Religionsphilosoph und Theologe:

„Je länger man lebt, desto deutlicher sieht man, dass die einfachsten Dinge die wahrhaft größten sind.“

Ernst Friedrich Schumacher:

„Jeder intelligente Narr kann Dinge größer, komplexer und gewalttätiger machen. Es braucht einen Hauch Genie und eine Menge Mut, um in die entgegengesetzte Richtung zu gehen.“

Richard Bach:

„Die einfachsten Dinge sind oft die wahrsten“

Peter Steiner, Schweizer Autor:

„Wenn wir die Schönheit des Einfachen entdeckt haben, wenn wir sehen, dass es eine umfassende, absolut betörende Ordnung gibt, der wir folgen und die wir verstehen können, dann erscheint plötzlich alles in einem anderen Licht. Wir sehen das Komplizierte nur noch als nicht erreichte Einfachheit – als verlorene Schönheit des Ganzen.“

Und schließlich noch ein russisches Sprichwort:

„Weisheit und Einfachheit gesellen sich gern.“

Es lohnt sich also, sich Unsere nicht so schwer zu verstehenden und noch einfacher umzusetzenden Lösungen anzuhören. Gern können wir diese gemeinsam dann auch umsetzen.

Natürlich können Wir Sie auch gern auf Ihrer persönlichen Mobilfunknummer anrufen oder Sie privat besuchen, wenn Sie keine Dienstzeit für ein persönliches Gespräch in Ihrer Dienststelle „opfern“ wollen. Privat könnten wir uns dann auch gern mehr Zeit nehmen. Es würde auch zeigen, dass Sie ein ernstes eigenes Interesse an mehr Gestaltungsspielraum und an mehr Gemeinwohl in der Gemeinde auch außerhalb Ihrer Dienststelle hätten.

Wenn Sie als fehlende „Basis“ eines Gespräches, die fehlende Erfüllung des von Uns angeblich abgelehnten „Melderechtes“ und der angeblich abgelehnten bundesdeutschen „staatlichen Strukturen“ vorschieben, dann sollten Sie sich erst einmal über die tatsächliche Wirklichkeit informieren.

Ein Beispiel, weil Sie Uns auf das von Ihnen angewandte sog. Melderecht ansprechen: Recherchieren Sie einmal über das von Ihnen angewandte „Melderecht“. Sie können einfach nur eingeben: „28. Juni 2012 – Neues Meldegesetz im Eiltempo verabschiedet“. Da finden Sie einen Artikel vom WDR. Da können sie dann nachlesen, dass dieses angebliche Gesetz von nur 26 Bundestagsabgeordneten während der Fußball-WM verabschiedet worden ist. Das macht man ja immer so bei unliebsamen Gesetzen, die man dem Volk als Handlanger der Hintergrund-Faschisten unbemerkt aufdrücken möchte.

Gemäß der Geschäftsordnung des Bundestages müssen aber mindestens die Hälfte der Abgeordneten anwesend sein, ansonsten kann ein Gesetzesbeschluss keine Wirkung entfalten, da der Bundestag dann nicht beschlussfähig ist. Der dort gelaufene Unfug wird in der Mainstreempresse dann nur als „Parlamentsposse“ hingestellt, damit verharmlost und die Unwirksamkeit und die damit einhergehende Unanwendbarkeit verschleiert.

Was aber machen Sie? Sie wenden diese Illegalität an und halten Uns vor, dass Wir Ihre illegalen Gesetze nicht befolgen! Wäre alles in der Bundesrepublik richtig und würde diese der Schöpfungsordnung entsprechen, dann gäbe es gar keine Notwendigkeit für das Königreich Deutschland und wir wären gar nicht hier! Offensichtlich ist es aber so, dass Sie über derartige Hintergründe uninformiert sind und Sie diese illegalen „Gesetze“ in obrigkeitshöriger Weise anwenden, was aber auch illegal ist! Ist man denn kein Straftäter,

wenn man Illegales tut? Egal in welcher Position man ist? Sind Sie dadurch, weil Sie diesen Unsinn einfordern und andere Menschen damit gängeln, nicht ein Feind der Demokratie und echter Rechtsstaatlichkeit? Haben Sie jemals die Geschäftsordnung des Bundestages oder das Grundgesetz, oder das Kommunalverfassungsgesetz, die Gemeindeordnung, das Bundesmeldegesetz usw. gelesen? Wir schon. Sie offensichtlich nicht. Das zeigt Uns schon Ihre diesbezügliche Unwissenheit. Sie hinterfragen offensichtlich wenig, bilden sich schnell ein Urteil ohne ein vorheriges Gespräch, haben nicht die Beobachtungsgabe um Unsere Besonderheit im Sein zu erkennen und sind bisher immer noch in Ihrem Gedankengebäude von angeblicher Rechtsstaatlichkeit der Bundesrepublik gefangen. Ignorieren sie auch, dass sämtliche Bundestagswahlen und auch Landtagswahlen mithilfe eine ungültigen Wahlgesetzes veranstaltet werden? Das Bundesverfassungsgericht hat das zweimalig, erst im Jahre 2009 und dann nochmals im Jahre 2012, festgestellt. Gern senden Wir Ihnen auf Anfrage die entsprechenden Aktenzeichen. Offensichtlich machen derartig gewählte Leute im Land- und Bundestag für Sie rechtswirksame Gesetze! Dazu mal ein Auszug aus einem Bundesverfassungsgerichtsentscheid (2 BvR 557/62):

„Einmal gesetztes Unrecht, das offenbar gegen konstituierende Grundsätze des Rechtes verstößt, wird nicht dadurch zu Recht, dass es angewendet und befolgt wird.“

Nun verstehen Sie vielleicht schon etwas besser, dass Wir keinerlei Gewissensprobleme haben, als Wir Ihnen nahelegten, dass die gegenwärtigen Tendenzen in Richtung offenen Faschismus und Demokratiefeindlichkeit immer stärker werden, auch durch Ihre fehlende Offenheit für echte Lösungen und Ihre Mittäterschaft bei all den kriminellen Vorgängen. Sie setzen diese ja an der Basis täglich um in „Ihrer“ Gemeinde.

Gern können Sie auch einmal in den Teil 2 des Bundesgesetzblattes aus dem Jahre 1994 (also schon lange nach dem sog. 2+4-Vertrag) hineinschauen. Da können sie dann nachlesen, dass in der so angeblich souveränen Bundesrepublik das Besatzungsrecht bis heute als deutsches Recht weiterhin gilt. Gern kann ich Ihnen das und noch vieeeeel mehr dazu zukommen lassen. Aber wollen Sie das? Wir glauben bisher eher noch nicht, denn dazu haben Sie ihr Gedankengebäude doch schon viel zu lieb. Das zumindest deutet Ihr Brief an.

Noch ein Beispiel für den schon für Sie noch unerkennbaren Faschismus soll folgen. Faschismus bedeutet ja „Bündel“ oder „Bündelung von Macht“. Angeblich leben Sie mit „Ihrer“ Gemeinde ja in einem Rechtsstaat mit einer sog. „Gewaltenteilung“. Recherchieren Sie einmal den folgenden Fakt selbst: Der Justizminister sitzt in der Legislative, ist der Dienstherr der Judikative und der Exekutive und befiehlt diese. Alle drei Gewalten in nur einem Posten. Wir verträgt sich das mit der angeblich vorhandenen Gewaltenteilung? Ihr ganzes Glaubensgebäude an Gewaltenteilung, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie ist nur auf Lügen aufgebaut und Sie erkennen es nicht einmal. Wir könnten Ihnen über derartigen Dinge ein ganzes Buch schreiben, aber vielleicht wollen Sie es ja gar nicht erkennen? Sie stecken doch lieber auch den Kopf in den Sand?

Wie Sie beim ernsthaften Recherchieren zweifellos erkennen könnten, führten und führen Wir (auch für Unsere Staatsan- und Staatszugehörigen) zahlreiche Verfahren (es sind derzeit etwa zwischen 10-25 in jedem Monat und es sind insgesamt schon mehrere hundert) in der Bundesrepublik und Wir argumentieren dabei immer mit den Regularien der Bundesrepublik oder dem höherrangigen Völkerrecht und Wir erreichen was Wir wollen. Schon 2009 verhandelten Wir mit dem Finanzamt und der Oberfinanzdirektion über ein halbes Jahr darüber, eigene staatliche Strukturen zu schaffen, da für Uns absehbar war, dass die

gegenwärtigen Systemstrukturen nun bald an ihr Ende gelangen. Wie passt all das damit zusammen, dass Wir ja angeblich die „staatlichen Strukturen“ der Bundesrepublik ablehnen würden? Wir lehnen gar nichts ab. Wir sagen nur was ist. Wir wollen nur der Menschheit und dem Schöpfer dienen und Wir können Lösungen liefern.

Wir lange wollen Sie bei all der systemischen Illegalität noch mitmachen? Sie verlieren doch beständig Handlungsspielräume, sind bei immer knapperer Kasse und Ihre Probleme werden beständig mehr. Das hat System und das verstehen Sie offensichtlich nicht. Nein, es erscheint noch viel schlimmer, Sie wollen es nicht verstehen und zeigen gar in herabwürdigender Weise mit dem Finger auf Diejenigen, die Ihnen ehrlich helfen wollen.

Anerkennend wollen Wir Ihnen versichern, dass Wir selbst der Überzeugung sind, dass Sie innerhalb der Ihnen bekannten Möglichkeiten Ihr Bestes für die gute Entwicklung dieser Gemeinde geben und in der Vergangenheit gegeben haben. Wir halten es jedoch für bedenklich, eine Einstellung an den Tag zu legen, die zeigt, dass man glaubt, dass es nicht auch noch weitere legale Wege geben kann, etwas für die Menschen der Gemeinde zu tun, auch wenn diese Wege noch außerhalb Ihres Bewusstseins liegen. Auch Untätigkeit, oder „nicht-das-Richtige-tun“ hat Ergebnisse, das sollten Sie doch schon erkannt haben. Wegsehen ist keine Lösung! Das alles hatten wir schon einmal. Wir wiederholen nochmal aus Unserem letzten Brief an Sie:

„Heißt dies auch, dass man selbst lieber wieder den Faschismus einführen und die Demokratie ganz abschaffen will? Das hatten wir schon einmal. Die erneuten Tendenzen dahin werden immer deutlicher sichtbar, das zeigt auch Ihre Veröffentlichung.“

Hierbei ist für Uns nicht ersichtlich, dass Wir Ihnen persönlich faschistoide Züge unterstellt hätten, wie Sie behaupten. Es ist aber so: Sie ermöglichen diesen immer offener zutage tretenden Faschismus durch Ihr falsches Handeln. Geschichte wiederholt sich und es sind vor allem Menschen in verantwortungsvollen Positionen, die diese Geschichte durch ihre Taten und Nichttaten machen. Sie könnten es auch anders. Sie könnten mit unserem Wissen die Welt bewegen!

Wir wollen den Menschen ehrlichen Herzens dabei helfen, dass es nicht noch drastischer kommen muss in unserem schönen Land. Wir ersuchen Sie, sich für Lösungen zu öffnen.

Mit lieben Grüßen und in Dankbarkeit

**Wir,
Peter I.
Menschensohn des Horst und der Erika
Königreich Deutschland**